

Rilke, Rainer Maria: Ein Prophet (1900)

1 Ausgedehnt von riesigen Gesichtern,
2 hell vom Feuerschein aus dem Verlauf
3 der Gerichte, die ihn nie vernichten, –
4 sind die Augen, schauend unter dichten
5 Brauen. Und in seinem Innern richten
6 sich schon wieder Worte auf,

7 nicht die seinen (denn was wären seine
8 und wie schonend wären sie vertan)
9 andre, harte: Eisenstücke, Steine,
10 die er schmelzen muß wie ein Vulkan,

11 um sie in dem Ausbruch seines Mundes
12 auszuwerfen, welcher flucht und flucht;
13 während seine Stirne, wie des Hundes
14 Stirne,

15 was der Herr von seiner Stirne nimmt:
16 Dieser, Dieser, den sie alle fänden,
17 folgten sie den großen Zeigehänden,
18 die Ihn weisen wie Er ist: ergrimmt.

(Textopus: Ein Prophet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55994>)